

# Raiffeisenbank Möhlin als Hauptsponsor der Tischtennis Schweizer Meisterschaft 2025

Am **22. und 23. März 2025** trifft sich die Schweizer Tischtennis-Elite in der Steinli-Halle in Möhlin zur Schweizer Meisterschaft - organisiert vom Tischtennisclub Möhlin (TTC), der mit diesem Anlass sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Wir sind stolz, diesen wichtigen Anlass als Hauptsponsorin zu unterstützen und damit an die langjährige Partnerschaft mit dem TTC Möhlin anzuknüpfen. Bereits in der Vergangenheit waren wir über viele Jahre Namensgeber des beliebten „Raiffi Cup“.

Neben den sportlichen Highlights - spannende Einzel-, Doppel- und Para-Duelle - bietet das Turnier ein tolles Rahmenprogramm bei freiem Eintritt für Zuschauerinnen und Zuschauer. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns, mit unserem Engagement einen Beitrag für die Region und den Sport zu leisten.



[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

# Mehr als nur Pingpong

25.01.2025 Möhlin, Sport



In der Steinli-Halle treffen im März die besten Tischtennispielerinnen und -spieler aufeinander. Foto: Archiv NFZ

Die Schweizer Tischtennis-Elite trifft sich in Möhlin

Am Wochenende des 22. und 23. März findet in der Steinli-Halle die Elite-Schweizermeisterschaft im Tischtennis statt. Der Tischtennisclub (TTC) Möhlin als Organisator zelebriert damit sein 50-Jahre-Jubiläum.

Tischtennis hat wohl fast jede und jeder schon gespielt – sei es in der Badi oder auf dem Pausenplatz. Doch um zu den stärksten Spielerinnen und Spielern mit dem kleinen Schläger zu gehören, braucht es jahrelanges hartes Training. Genau diese Spielerinnen und Spieler lädt der Tischtennisclub Möhlin am Wochenende des 22. und 23. März zum Showdown in die Möhliner Steinli-Halle. Der Verein organisiert anlässlich seines 50-Jahre-Jubiläums die Elite-Schweizermeisterschaft.

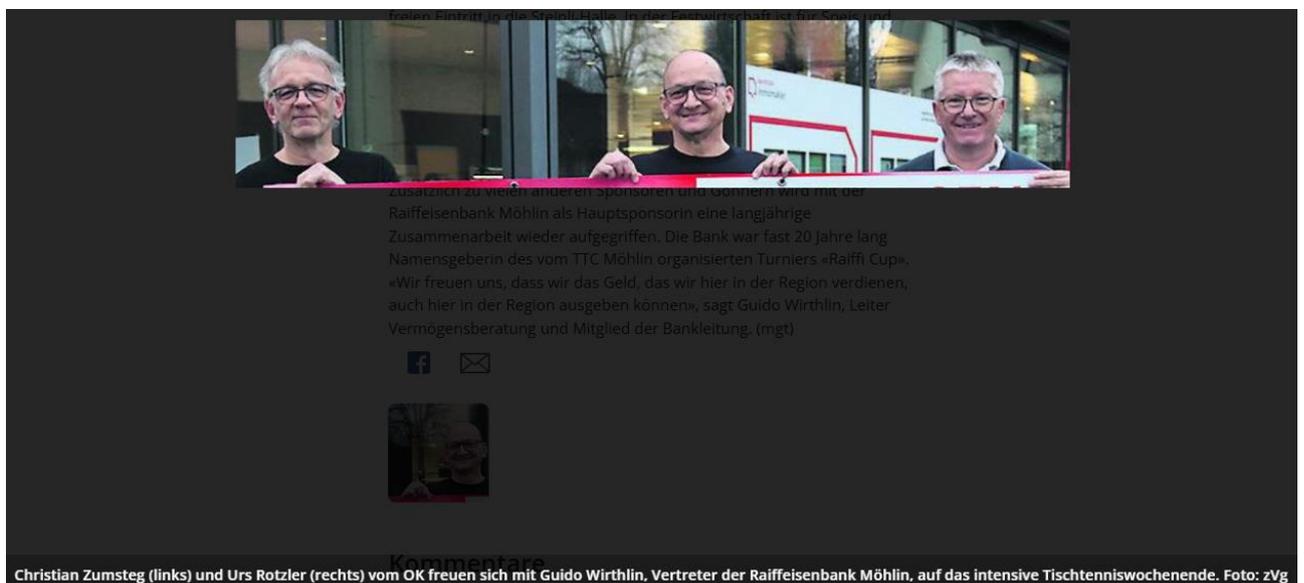
## Spannende Duelle

Der TTC Möhlin hat vor über einem Jahr ein Organisationskomitee auf die Beine gestellt, damit die Sportlerinnen und Sportler ihr Tischtennis auf höchstem Niveau präsentieren können. «Unsere Vorbereitungen sind mittlerweile weit fortgeschritten. Obwohl das Wochenende für uns als Verein viel Arbeit bedeuten wird, freuen wir uns ungemein auf die spannenden Duelle, die sich bieten werden», sagt OK-Präsident Urs Rotzler.

Zuschauerinnen und Zuschauer geniessen über das ganze Wochenende freien Eintritt in die Steinli-Halle. In der Festwirtschaft ist für Speis und Trank gesorgt.

## Viel Nervenkitzel

Die Spielerinnen und Spieler bieten neben Technik, Schnelligkeit und clever eingesetztem Topspin, Unterschnitt und Seitenschnitt auch viel Abwechslung. So sorgen neben Damen und Herren auch die Doppel- und Para-Disziplinen für viel Nervenkitzel im Kampf um die Podestplätze. Zusätzlich zu vielen anderen Sponsoren und Gönnern wird mit der Raiffeisenbank Möhlin als Hauptsponsorin eine langjährige Zusammenarbeit wieder aufgegriffen. Die Bank war fast 20 Jahre lang Namensgeberin des vom TTC Möhlin organisierten Turniers «Raiffi Cup». «Wir freuen uns, dass wir das Geld, das wir hier in der Region verdienen, auch hier in der Region ausgeben können», sagt Guido Wirthlin, Leiter Vermögensberatung und Mitglied der Bankleitung. (mgt)



[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

# Als Lokalmatador zurück zu den Wurzeln

04.02.2025 Möhlin, Sport



«Für mich ist die Elite-Schweizermeisterschaft das wichtigste Turnier des Jahres», sagt der 19-jährige Joshua Spuhler. Foto: zVg

Mit Joshua Spuhler kommt ein ehemaliger Junior zu seinen Anfängen zurück: Der NLB-Tischtennisspieler wird an der Elite-Schweizermeisterschaft in Möhlin teilnehmen.

Mira Güntert

Für ihn ist es eher ein Heimkommen als ein Gastspiel. In Möhlin hat Joshua Spuhler als Jugendlicher das Tischtennishandwerk von Grund auf gelernt – nun kehrt der 19-jährige NLB-Spieler von Rio Star Muttenz für die Elite-Schweizermeisterschaft zu seinem Ex-Klub zurück.

Zumindest vorübergehend. Denn: Der TTC Möhlin führt zur Feier seines 50-Jahre-Vereinsjubiläums am Wochenende vom 22. und 23. März die Elite-Schweizermeisterschaft durch. Joshua Spuhler ist einer von über hundert Männern und Frauen, zu denen auch Para-Athletinnen und -Athleten gehören, die sich in der Möhliner Steinli-Halle um die begehrten Podestplätze duellieren werden (*die NFZ berichtete*).

«Ich habe mich riesig gefreut, als ich erfahren habe, dass der Anlass in Möhlin stattfindet», sagt Spuhler. Seine Tischtennis-Laufbahn startete er im Alter von zwölf Jahren mit dem Juniorentaining. Noch heute denke er gern an seine Anfänge beim TTC Möhlin zurück. «Ich wurde von meinem Vater mit dem Tischtennis-Virus angesteckt, denn er war früher auch aktiv», sagt Spuhler. «Wir spielten häufig in den Ferien zusammen Tischtennis.»

Obwohl Tischtennis eher als Randsportart gilt, ist der junge Mann begeistert von der Technik und der Geschwindigkeit, die bei der Rückschlagsportart erforderlich sind. «Tischtennis ist physisch anstrengend, doch auch taktisch anspruchsvoll», sagt er. Es brauche eine blitzschnelle Reaktion, weil der Ball nur über eine kurze Distanz gehe. Vor allem lange intensive Ballwechsel haben es Spuhler angetan, um seine Stärke im taktischen Aspekt ausspielen zu können. «Ich kann den Gegner gut lesen und seine Schwachstelle erkennen», sagt Spuhler.

### **Schule direkt neben der Trainingshalle**

Nach wenigen Jahren beim TTC Möhlin wechselte der Rheinfelder zum TTC Rio Star Muttenz. Der Verein ist schweizweit einer der Top-Klubs, fand schon mehrmals den Schweizermeister in seinen eigenen Reihen. «Ich wollte häufiger trainieren und den Sport intensivieren», sagt Spuhler. So stand für ihn nach einem Trainingslager mit Rio Star fest, dass seine sportliche Zukunft in Muttenz sein wird. Der Gymnasiast, der seine Matur voraussichtlich im Juni machen wird, hat sich ganz bewusst für den Besuch des Muttenzer Gymi entschieden, denn die Turnhalle für die Trainingseinheiten ist nur einen Katzensprung entfernt. «Nach der Schule kann ich so direkt ins Training», sagt Spuhler.

In Muttenz spielt Spuhler im Team der Nationalliga B – der zweithöchsten Schweizer Liga. Dort ist er Teil eines Dreierteams, das in einer schweizweiten Meisterschaft antritt. Sein bisheriges Karriere-Highlight erlebte Spuhler aber nicht in Muttenz, sondern in Schweden. Im vergangenen Sommer durfte er mit der Schweizer U19-Nationalmannschaft an der Jugend-Europameisterschaft teilnehmen. «Das war eine tolle Erfahrung in dieser riesigen Halle. Es waren die besten Spieler von starken Nationen wie Deutschland und Frankreich dabei», sagt Spuhler.

### **Bereits die dritte Elite-Schweizermeisterschaft für Spuhler**

Aus sportlicher Sicht wünscht sich Spuhler, dereinst in der Nationalliga A zu spielen. Auch hofft er, an internationalen Turnieren Erfahrungen zu sammeln. Aus schulischer Perspektive möchte der 19-Jährige studieren, nachdem er seinen einjährigen Zivildienst nach der Matur beendet hat.

Doch zuerst warten nun die stärksten Schweizer Spieler in Möhlin auf ihn. Für Spuhler ist es bereits die dritte Elite-Schweizermeisterschaft, an der er antritt. Um sich die Teilnahme zu sichern, musste er jeweils zu den besten 64 Spielern der Schweiz gemäss Klassierungsliste zählen. «Für mich ist die Elite-Schweizermeisterschaft das wichtigste Turnier des Jahres», sagt er. Neben dem Einzel wird er auch im Doppel antreten.

Da die Elite-Schweizermeisterschaft für ihn 2023 in Burgdorf schon nach der ersten Runde und 2024 in Rapperswil-Jona nach der zweiten Runde vorbei war, möchte er sein Ziel in Möhlin nicht zu hoch ansetzen. Er sagt aber: «Ich würde gern wieder die zweite oder sogar die dritte Runde erreichen.» Vielleicht wird das Heimspiel dem Lokalmatador den entscheidenden Vorteil bringen, um sein bisher bestes Resultat aufs nationale Parkett zu bringen.

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

**Energy Basel, 21. März 2025**

Die Audio-Datei finden Sie im Anhang.

# Ein intensives Wochenende

## Tischtennis | Cédric Tschanz will in Möhlin in den Final

Bei den Schweizermeisterschaften im Tischtennis in Möhlin gehört Cédric Tschanz am Wochenende zum Kreis der Favoriten. Spielt der Hölsteiner erfolgreich, hat er dank drei Kategorien ein sehr intensives Wochenende vor sich.

### Sebastian Wirz

Der Anfahrtsweg ist so kurz wie selten, doch es könnte ein sehr anstrengendes Wochenende für Cédric Tschanz werden: Der Hölsteiner Tischtennis-Profi ist bei den Schweizermeisterschaften vom kommenden Wochenende in Möhlin in allen drei für ihn möglichen Konkurrenzen eingeschrieben. Falls er erfolgreich spielt, hat er zwei Marathon-Tage vor sich.

Den Auftakt zu den Wettbewerben macht morgen das Mixed-Doppel, in dem Tschanz gemeinsam mit der sehr jungen Klub-Kollegin Enya Hu an sechster Stelle gesetzt ist und in der ersten Runde ein Freilos besitz. Hu hat im vergangenen Som-

mer bei den «Euro Mini Champs» im Elsass triumphiert, die bei der U11 als inoffizielle Europameisterschaften gelten. «Enya ist die Tochter meines ersten Tischtennistainers. Als ich angefragt wurde, fand ich, das sei doch ein spannendes Experiment», sagt Tschanz, der in den vergangenen Jahren nie im Mixed antrat.

Nach dem Mittag wird der Profi ebenfalls in einem reinen Rio-Star-Muttentz-Team mit Pedro Osiro antreten. An Nummer vier gesetzt, werden die Baselbieter hier darauf aus sein, alle drei morgen angesetzten Runden zu überstehen.

Um 15 Uhr gilt es für den einzigen Oberbaselbieter dann bereits im wichtigsten Tableau ernst: Auch im Einzel werden morgen die ersten drei Runden gespielt. Kann Tschanz seiner Favoritenrolle in den Auftakt-Partien gerecht werden und Siege einfahren, käme er alleine am ersten Schweizermeisterschaftstag insgesamt auf ganze acht Spiele. Im Maximalfall kämen am Sonntag noch einmal sieben dazu. Beim SM-Modus auf drei Gewinnsätze im Dop-

pel und vier im Einzel wäre es ein Mammutprogramm.

«Das ist sehr, sehr viel», sagt der 25-Jährige auf Anfrage und lacht, «mal sehen, ob ich dann noch gehen kann». In der Liga sind drei bis vier Einsätze am Tag die Regel, international eher nur einer oder zwei. «Die Schweizermeisterschaften sind von dem her eine andere Welt, aber sie sind schon jedes Jahr ein Höhepunkt und haben nach internationalen Wettbewerben den höchsten Stellenwert», sagt Tschanz, der neben der Swiss Table Tennis League auch in der dritthöchsten französischen Liga spielt, aber in dieser Saison wiederholt mit Verletzungen zu kämpfen hatte.

### Rivale wird Teamkollege

Die Resultate vom Wochenende seien sehr wichtig, auch für internationale Selektionen. «Mein Ziel im Einzel ist der Titel», sagt Tschanz, «eine Finalqualifikation wäre aber auch schon stark.» Denn Silber- und Goldmedaillen hat er erst im Doppel gewonnen. Das Endspiel im Einzel hat er noch nie erreicht. In

den vergangenen vier Jahren ist er immer im Viertel- oder Halbfinal an Elias Hardmeier gescheitert, der seit diesem Jahr ebenfalls für Rio-Star spielt. Tschanz und Hardmeier sind denn gemäss Ranking auch die beiden besten Spieler der Schweiz. Da Barish Moullet als Schweizer Meister aber an Nummer 1 gesetzt ist, würde Tschanz bei einem erfolgreichen Turnier erneut schon im Halbfinal auf Hardmeier treffen.

Die Halbfinals und Finals aller Doppel-Konkurrenzen – neben Männern, Frauen und Mixed gibt es auch im Para-Bereich einen Teamwettbewerb – werden am Sonntagvormittag gespielt. Ab 13.15 Uhr stehen dann die Viertelfinals, Halbfinals und der Final der Männer auf dem Programm. Wenn um 17 Uhr die Einzel-Siegerehrung stattfindet, will Tschanz auf dem Podest stehen – und sich dann nach einem intensiven Schweizermeisterschafts-Wochenende erst einmal ausruhen.

---

Der Anlass bietet freien Eintritt, Informationen unter [www.tischtennis2025.ch](http://www.tischtennis2025.ch)

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

MÖHLIN

## Tischtennisclub Möhlin feiert Geburtstag mit der Schweizer Elite – sogar eine Regierungsrätin schaut vorbei

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins organisierte der Tischtennisclub Möhlin die Elite-Schweizer-Meisterschaft. Sportministerin Martina Bircher mischte sich unter die Gratulanten – und erzählte, wie sie selbst den Profistatus nur aus einem Grund verpasste.

Mira Güntert

23.03.2025, 18.00 Uhr

Drucken Teilen

1974 taten sich in Möhlin ein paar besonders «Angefressene» zusammen. Sie waren angetan vom schnellen Sport mit dem kleinen Schläger und dem noch kleineren Ball. «17 Mitglieder gründeten schliesslich den Tischtennisclub Möhlin», sagt Vereinspräsident Urs Rotzler.



Gratulierten an der Siegerehrung: (v.l.) Freddy Oswald (Präsident Swiss Table Tennis), Martina Bircher und Urs Rotzler (Präsident TTC Möhlin).

Bild: Mira Güntert

«Es gab Phasen, da wurde viermal pro Woche trainiert.» In den Jahren nach der Gründung seien die sportlichen Ambitionen hoch gewesen, sogar ein Damen-NLB-Team ging einst für Möhlin auf Punktejagd. Daneben stellte der Verein jahrelang Teams in der ersten Liga – der höchsten Kategorie im regionalen Tischtennis. «In unseren Anfangsjahren trainierten wir in einer Turnhalle im ausrangierten Feuerwehrmagazin», erinnert sich Rotzler. Man habe sich die Lokalität mit den berühmten Möhliner Kunstrad-Geschwistern Maggi geteilt.

### **Geselligkeit wird im Verein grossgeschrieben**

Über die Jahre sei aus dem Tischtennisclub Möhlin vor allem ein Plauschverein geworden, so der Präsident. Der Sport sei nach wie vor ein Grundpfeiler, der Verein stelle jede Saison mehrere Teams in verschiedenen Ligen, und auch das Training für Kinder und Jugendliche werde gut besucht. Die geselligen Anlässe würden ebenfalls nicht zu kurz kommen. Mit dem Plauschturnier, dem Skiweekend, dem Jassabend, mit der Kegelmeisterschaft sowie dem «Späckbrätt-Turnier» – hier wird der Tischtennisschläger mit einem Holzbrettchen getauscht – biete das Jahresprogramm weit mehr als bloss Tischtennis.



Anlässlich der Siegerehrung wurden die stärksten Spielerinnen und Spieler der zweitägigen Meisterschaft geehrt.

Bild: Mira Güntert

Zur Feier seines 50. Geburtstags führte der TTC Möhlin am Wochenende die Elite-Schweizer-Meisterschaft durch. Über ein Jahr Vorbereitung lag hinter dem Verein, damit er die 64 stärksten Männer, die 32 stärksten Frauen sowie die stärksten handicapierten Spieler der Kategorien Para, Tetra und Standing in der Möhliner Steinli-Halle begrüßen konnte.

Zwei Tage lang lieferten sich die Teilnehmenden spannende Duelle. Besonders laut wurde es, als mit Silvio Keller ein Mann aus dem Nachbardorf zum Schläger griff. Im Tetra-Final trat der Wallbacher, der bereits mehrere Paralympics-Teilnahmen vorweisen kann, gegen Dirk Kretzschmar an. Zwar verlor Keller das Duell, doch am Ende des Tages konnte er sich über zwei Silbermedaillen freuen. Neben dem Einzel holte er mit Rolf Acklin auch in der Doppel-Kategorie den zweiten Rang.



Martina Bircher gratuliert dem Wallbacher Silvio Keller zur Silbermedaille.

Bild: Mira Güntert

### **Bircher spielte als Jugendliche selber gern Tischtennis**

Zu den Gratulantinnen gehörte Regierungsrätin Martina Bircher. Die Sportdirektorin führte zusammen mit den Verantwortlichen von Verein, Verband und Sponsoren die Siegerehrung der Doppel- und Mixed-Kategorien durch. «Die perfekte Mischung aus Präzision, Geschwindigkeit und Strategie macht Tischtennis zu einer einzigartigen Herausforderung für Körper und Geist», sagte Bircher. Sie habe selber als Jugendliche sehr gern Tischtennis gespielt, ein Niveau wie die Schweizer Elite habe sie aber nie erreicht. «Wahrscheinlich lag es an meinen Eltern, die mir damals den Traum von einem eigenen Tischtennistisch verwehrt haben», sagte sie mit einem Augenzwinkern.

Der Anlass in Möhlin zeigt gemäss Bircher eindrücklich, wie der Breiten- und der Spitzensport Hand in Hand gehen könnten. «Es ist beeindruckend zu sehen, wie ein kleiner Verein einen solchen Spitzensportanlass organisiert hat», lobte sie.

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

## Junglenker verschrottet Jaguar auf A3-Ausfahrt bei Frick

Ein 22-Jähriger hat am Samstagabend auf der A3-Ausfahrt bei Frick AG die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und die Leitplanke durchbrochen. Der Luxuswagen überschlug sich mehrfach und blieb nach 30 Metern auf dem Dach zwischen Büschen liegen.

Moderation: Ralph Heiniger , Redaktion: Ralph Heiniger  
Sonntag, 23.03.2025, 17:30 Uhr

 JETZT HÖREN



DOWNLOAD



ABONNIEREN



TEILEN

Weiter in der Sendung:

- Verkehrsunfall: Sechs Verletzte bei Autounfall in Schöftland AG
- WM-Silber: Die Curlerinnen vom CC Aarau verlieren den Final gegen Kanada
- Schweizermeisterschaften im Tischtennis in Möhlin: Ein Sport für alle

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Audio-Beitrag.

## Tischtennisclub Möhlin feierte mit der Schweizer Elite seinen Geburtstag

Von: Mira Güntert

**Die stärksten Tischtennis-Spielerinnen und -Spieler des Landes trafen sich am Wochenende in Möhlin zum Showdown. Bei einem Mann aus dem Nachbardorf wurde es im Steinli besonders laut.**



In Möhlin griffen am Wochenende die stärksten Tischtennispielerinnen und -spieler der Landes zum Schläger. An der Elite-Schweizermeisterschaft lieferten sich die Teilnehmenden spannende Duelle, die von viel Schnelligkeit, Taktik und Nervenstärke geprägt waren.

Hinter dem Anlass stand der TTC Möhlin, der die zweitägige Meisterschaft im Rahmen seines 50-Jahre-Jubiläums durchführte. Teilnahmeberechtigt waren die 64 stärksten Männer, die 32 stärksten Frauen sowie die stärksten handicapierten Spieler der Kategorien Para, Tetra und Standing gemäss Klassierungsliste.

### **Paralympics-Athlet begeisterte das Publikum**

Neben dem schweisstreibenden Einsatz der Spielerinnen und Spieler lebte die Möhliner Steinli-Halle am Wochenende auch von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern. Besonders laut wurde es, als mit Silvio Keller ein Mann aus dem Nachbardorf zum Schläger griff.

Im Tetra-Final trat der Wallbacher, der bereits mehrere Paralympics-Teilnahmen vorweisen kann, gegen Dirk Kretzschmar an. Zwar verlor Keller das Duell, doch am Ende des Tages konnte er sich über zwei Silbermedaillen freuen. Neben dem Einzel holte er mit Rolf Acklin auch in der Doppel-Kategorie den zweiten Rang.

Nerven wie Drahtseile bewies das Doppel-Duo um Fanny Doutaz und Rachel Moret. Die beiden Westschweizerinnen haben sich die Titelverteidigung vorgenommen – und diese dank perfektem Zusammenspiel geschafft.

Die weiteren Podestplätze bei den Damen-Teams belegten Ludivine Maurer und Nina Tulli auf dem zweiten sowie die Teams Akhyata Patra/Ilvi Ulrich und Elmira Antonyan/Sandra Busin auf dem dritten Rang. Bemerkenswert: Elmira Antonyan ist bereits 69 Jahre alt und setzte sich gegen viele weitaus jüngere Spielerinnen durch.

Den Sieg in der Einzel-Kategorie aus dem Vorjahr konnte die erst 18-jährige Fanny Doutaz nicht verteidigen. Sie wurde Zweite hinter ihrer Doppel-Partnerin Rachel Moret, das Podest wurde mit den zwei Drittplatzierten Ludivine Maurer und Akhyata Patra komplettiert.

#### **Elias Hardmeier gewinnt zum zweiten Mal**

Bei den Herren gewann Elias Hardmeier nach seinem obersten Podestplatz 2023 bereits zum zweiten Mal. Zusammen mit ihm auf dem Treppchen standen der Zweitplatzierte Yoan Rebetez und die zwei Drittplatzierten Loïc Stoll und Noe Keusch.

Für Elias Hardmeier war die Elite-Schweizermeisterschaft in Möhlin ein doppelter Erfolg, denn zusammen mit Mauro Schärner gewann er auch die Doppel-Kategorie. Hinter ihm auf dem Podest klassierten sich die Duos Noe Keusch/Numa Ulrich auf dem zweiten sowie Sam Boccard/Yanick Taffé und Gaël Vendé/Barish Moullet auf dem dritten Platz.

In der Kategorie Mixed Doppel, bei der jeweils ein Mann und eine Frau ein Team bilden, gewannen Rachel Moret und Nicolas Champod. Zweitplatziert wurden Fanny Doutaz und Yoan Rebetez, auf dem gemeinsamen dritten Rang landeten die Duos Candela Perez/Alain Loiseau und Ilvi Ulrich/Numa Ulrich.

Die Para-Kategorie gewann Rolf Acklin vor Elvir Selimovic auf dem zweiten sowie Markus Jutzi und Ali Hassani auf dem dritten Rang.

Die Kategorie Para/Tetra Doppel gewann das Duo von Markus Jutzi und Martin Altermatt. Die bereits erwähnten Rolf Acklin und Silvio Keller wurden Zweite, dahinter landeten die Teams Elvir Selimovic/Dirk Kretzschmar und Christian Sieber/Gianni Verzino auf dem gemeinsamen dritten Rang.

Leon Schüep siegte in der Standing-Kategorie vor Valentin Kneuss auf Platz zwei sowie vor Fabian Lichtin und Dominik Furler, die jeweils Dritter wurden.

Die Kategorie Tetra gewann Dirk Kretzschmar vor Silvio Keller auf dem zweiten Platz. Dritte wurden Gianni Verzino und Philipp Bregy.

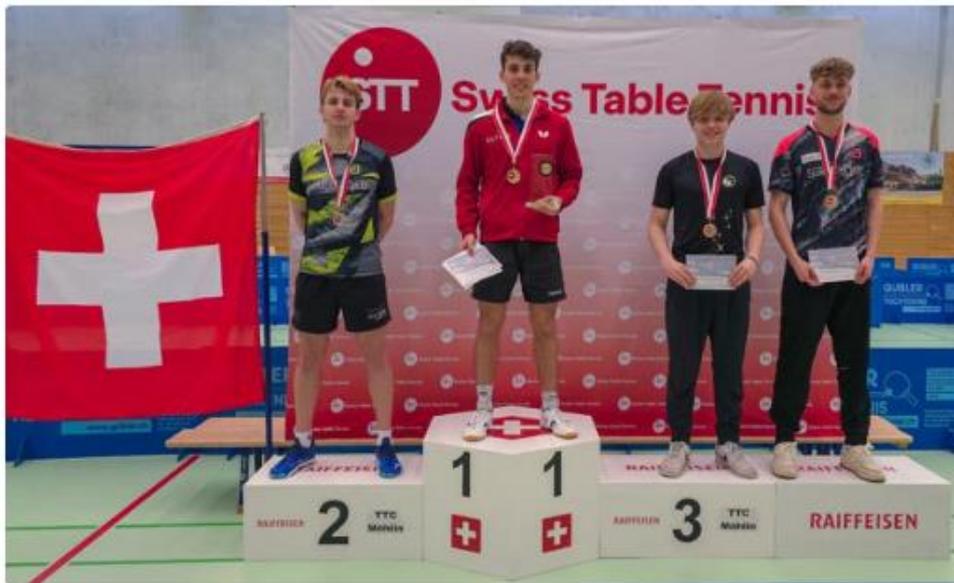
### **Regierungsrätin schaute vorbei**

Neben den sportlichen Highlights bildete auch der Besuch von Regierungsrätin Martina Bircher einen Höhepunkt des Wochenendes. Die Sportministerin führte zusammen mit den Verantwortlichen von Verein, Verband und Sponsoren die Siegerehrung der Doppel- und Mixed-Kategorien durch.

*«Die perfekte Mischung aus Präzision, Geschwindigkeit und Strategie macht Tischtennis zu einer einzigartigen Herausforderung für Körper und Geist»,* sagte Bircher. Sie habe selber als Jugendliche sehr gern Tischtennis gespielt, ein Niveau wie die Schweizer Elite habe sie aber nie erreicht. *«Wahrscheinlich lag es an meinen Eltern, die mir damals den Traum von einem eigenen Tischtennistisch verwehrt haben»,* sagte sie mit einem Augenzwinkern.

Tischtennisclub Möhlin

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.



## Möhlin: Schweizer Tischtenniselite lieferte sich spannende Duelle an der Mesterschaft

Weitere Sportarten / 24. März 2025

Ratings ★ ★ ★ ★ ★ (0)



(mg) Die stärksten Tischtennis-Spielerinnen und -Spieler des Landes trafen sich am Wochenende in Möhlin zum Showdown. Bei einem Mann aus dem Nachbardorf wurde es im Steinli besonders laut.

In Möhlin griffen am Wochenende die stärksten Tischtennisspielerinnen und -spieler der Landes zum Schläger. An der Elite-Schweizermeisterschaft lieferten sich die Teilnehmenden spannende Duelle, die von viel Schnelligkeit, Taktik und Nervenstärke geprägt waren. Hinter dem Anlass stand der TTC Möhlin, der die zweitägige Meisterschaft im Rahmen seines 50-Jahre-Jubiläums durchführte. Teilnahmeberechtigt waren die 64 stärksten Männer, die 32 stärksten Frauen sowie die stärksten handicapierten Spieler der Kategorien Para, Tetra und Standing gemäss Klassierungsliste.

### Paralympics-Athlet begeisterte das Publikum

Neben dem schweisstreibenden Einsatz der Spielerinnen und Spieler lebte die Möhliner Steinli-Halle am Wochenende auch von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern. Besonders laut wurde es, als mit Silvio Keller ein Mann aus dem Nachbardorf zum Schläger griff. Im Tetra-Final trat der Wallbacher, der bereits mehrere Paralympics-Teilnahmen vorweisen kann, gegen Dirk Kretzschmar an. Zwar verlor Keller das Duell, doch am Ende des Tages konnte er sich über zwei Silbermedaillen freuen. Neben dem Einzel holte er mit Rolf Acklin auch in der Doppel-Kategorie den zweiten Rang.



Nerven wie Drahtseile bewies das Doppel-Duo um Fanny Doutaz und Rachel Moret. Die beiden Westschweizerinnen haben sich die Titelverteidigung vorgenommen – und diese dank perfektem Zusammenspiel geschafft. Die weiteren Podestplätze bei den Damen-Teams belegten Ludvine Maurer und Nina Tulli auf dem zweiten sowie die Teams Akhyata Patra/Ilvi Ulrich und Elmira Antonyan/Sandra Busin auf dem dritten Rang. Bemerkenswert: Elmira Antonyan ist

bereits 69 Jahre alt und setzte sich gegen viele weitaus jüngere Spielerinnen durch.

Den Sieg in der Einzel-Kategorie aus dem Vorjahr konnte die erst 18-jährige Fanny Doutaz nicht verteidigen. Sie wurde Zweite hinter ihrer Doppel-Partnerin Rachel Moret, das Podest wurde mit den zwei Drittplatzierten Ludvine Maurer und Akhyata Patra komplettiert.

### **Elias Hardmeier gewinnt zum zweiten Mal**

Bei den Herren gewann Elias Hardmeier nach seinem obersten Podestplatz 2023 bereits zum zweiten Mal. Zusammen mit ihm auf dem Treppchen standen der Zweitplatzierte Yoan Rebetez und die zwei Drittplatzierten Loïc Stoll und Noe Keusch.

Für Elias Hardmeier war die Elite-Schweizermeisterschaft in Möhlin ein doppelter Erfolg, denn zusammen mit Mauro Schärrewar er auch die Doppel-Kategorie. Hinter ihm auf dem Podest klassierten sich die Duos Noe Keusch/Numa Ulrich auf dem zweiten sowie Sam Boccard/Yanick Taffé und Gaël Vendé/Barish Moullet auf dem dritten Platz.



In der Kategorie Mixed Doppel, bei der jeweils ein Mann und eine Frau ein Team bilden, gewannen Rachel Moret und Nicolas Champod. Zweitplatziert wurden Fanny Doutaz und Yoan Rebetez, auf dem gemeinsamen dritten Rang landeten die Duos Candela Perez/Alain Loiseau und Ilvi Ulrich/Numa Ulrich.

Die Para-Kategorie gewann Rolf Acklin vor Elvir Selimovic auf dem zweiten sowie Markus Jutzi und Ali Hassani auf dem dritten Rang.

Die Kategorie Para/Tetra Doppel gewann das Duo von Markus Jutzi und Martin Altermatt. Die bereits erwähnten Rolf Acklin und Silvio Keller wurden Zweite, dahinter landeten die Teams Elvir Selimovic/Dirk Kretzschmar und Christian Sieber/Gianni Verzino auf dem gemeinsamen dritten Rang.

Leon Schüep siegte in der Standing-Kategorie vor Valentin Kneuss auf Platz zwei sowie vor Fabian Lichtin und Dominik Furler, die jeweils Dritter wurden.

Die Kategorie Tetra gewann Dirk Kretzschmar vor Silvio Keller auf dem zweiten Platz. Dritte wurden Gianni Verzino und Philipp Bregy.

### **Regierungsrätin schaute vorbei**

Neben den sportlichen Highlights bildete auch der Besuch von Regierungsrätin Martina Bircher einen Höhepunkt des Wochenendes. Die Sportministerin führte zusammen mit den Verantwortlichen von Verein, Verband und Sponsoren die Siegerehrung der Doppel- und Mixed-Kategorien durch. «Die perfekte Mischung aus Präzision, Geschwindigkeit und Strategie macht Tischtennis zu einer einzigartigen Herausforderung für Körper und Geist», sagte Bircher. Sie habe selber als Jugendliche sehr gern Tischtennis gespielt, ein Niveau wie die Schweizer Elite habe sie aber nie erreicht. «Wahrscheinlich lag es an meinen Eltern, die mir damals den Traum von einem eigenen Tischtennistisch verwehrt haben», sagte sie mit einem Augenzwinkern.



*Bild 1: Auf dem Podest von links: Yoan Rebetez, Elias Hardmeier, Loïc Stoll und Noe Keusch. Foto: René Zwald*

*Bild 2: Silvio Keller. Foto: René Zwald*

*Bild 3: Rachel Moret. Foto: René Zwald*

*Bild 4: Martina Bircher. Foto: Mira Güntert*

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

# In Möhlin am Ball

25.03.2025 Möhlin



Para-Spieler und Nicht-Para-Spieler träumen gleichzeitig und nebeneinander von einem Sieg.

Elite- und Para-Schweizermeisterschaften im Tischtennis: Die 64 bestplatzierten Männer, die 26 bestplatzierten Frauen und 28 Para-Athleten trafen am vergangenen Samstag und Sonntag in Möhlin in der Steinlihalle aufeinander.

Yasmin Malard

In Möhlin, einem Ort mit nur drei Mannschaften und zwanzig lizenzierten Spielerinnen und Spielern, fanden dieses Jahr die Elite- und Para-Schweizermeisterschaften im Tischtennis statt. Vor ganzen fünf Jahren fing die aufwändige Planung für den Anlass an. Die Motivation dahinter: Das (im Jahr 2024) 50-Jahre-Jubiläum des Tischtennis Club Möhlin. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die laut Urs Rotzler, der gleichzeitig OK-Präsident und Vereinspräsident ist, ganz gut gelungen sei. Am Turnier-Sonntag erzählt er trotzdem munter, dass es am Tag zuvor zu einem Schreckensmoment gekommen sei: «Auf einmal ging das Licht kurz vor Beginn eines Spiels aus. Niemand wusste, was los war. Das ist nichts, was man sich wünscht.» Nach fünf Minuten hätten die Techniker die Sache aber wieder in den Griff bekommen.

## **Möhlin in der Vorreiterrolle**

Am Samstag fanden die Vorausscheidungen statt, am Sonntag dann die Viertelfinale, Halbfinale und Finale in den verschiedenen Kategorien. Weiter kamen die Teilnehmenden, wenn sie vier Sätze à elf Punkte für sich gewinnen konnten, im Doppel und bei den Paras reichten jeweils drei Sätze für einen Sieg. Neben Damen und Herren Einzel, Doppel und Mixed gab es die Kategorien Para, Tetra und Standing für Menschen mit einer Behinderung. Dieses zeit- und ortsgleiche inklusive Spielen sei nicht selbstverständlich und Möhlin als Austragungsort deswegen eine Vorreiterin, so Rotzler.

## **«Jeder hat Tischtennis schon einmal ausprobiert»**

«Was den Tischtennisport unter anderem so besonders macht, ist, dass fast jeder ihn schon einmal ausprobiert hat.» Mit einem Plausch-Turnier in der Badi hat die Meisterschaft aber so wenig zu tun wie ein Hut mit einer Socke. Blitzschnell wird der Ball über den Tisch gejagt, sich drehend, sich wendend, die Schläge kurz, lang, die Bewegungen haarscharf, präzise. «Für zum Bällele braucht es keine grossen Voraussetzungen, aber um in Millisekunden den richtigen Schnitt und die richtige Distanz zu berechnen, braucht es nicht nur athletisches Können, sondern auch taktisches Feingefühl», weiss Rotzler.

## **Die Siege**

Keiner der Titelverteidiger konnte das Turnier am Schluss für sich gewinnen. Barish Moullet (22) und sein lautstarker Fanclub mussten sich schon nach dem Viertelfinal verabschieden, während Fanny Doutaz (18) erst später im Final, aber dafür bitterklar, mit 4:0 an Rachel Moret scheiterte. Rachel Moret (35), die derzeitige Nummer 5 der Schweiz, hatte sich 2021 als erste Schweizer Tischtennispielerin für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizieren können. Auch im Doppel überzeugte sie; gewann hier gemeinsam mit Fanny Doutaz gegen Ludivine Maurer und Nina Tullii. Bei den Männern holte sich Elias Hardmeier (22) den Sieg gegen Yoan Rebetez (27) in einem hochspannenden Duell.

## **Tischtennis Gap**

Dass Tischtennis in eine Männerdomäne eingebettet ist, war am unverhältnismässig starken Applaus für die männlichen Spieler im Gegensatz zu dem für die Frauen zu erkennen – aber auch an den Zahlen: Rund 5000 Männer und nicht mal 500 Frauen gibt es, die in der Schweiz lizenziert spielen. Die ehemalige Schweizermeisterin Melanie Eggel erklärt, dass sie als Konsequenz davon meistens mit den Männern trainiert habe. Laut der diesjährigen Gewinnerin Moret sei die Lage in Frankreich etwas fortgeschrittener; ein Grund, wieso die Welsche dort ihr Haupttraining absolviert.

## Wunsch Tischtennistisch

Neben den prominenten Spielerinnen und Spieler war auch ein bekanntes Gesicht aus der Politik, die Regierungsrätin Martina Bircher, mit von der Partie. «Ich wollte ihnen die Wertschätzung, die sie nach so einer aufwändigen Planung verdienen, entgegenbringen», sagt diese. Als Kind hatte sie sich stets einen Tischtennistisch von ihren Eltern gewünscht, bekommen hatte sie aber nie einen. «Sonst wäre ich jetzt vielleicht auch da unten (auf dem Spielplatz) anstatt hier oben», scherzt sie.



**Kommentare**

Vorname / Nachname oder Initialen \*

my@email.com

Meinung/Kommentar

\* Bitte verwenden Sie Ihren Klarnamen. Ohne diesen kann Ihr Anliegen nicht bearbeitet werden. **SPICHERN**

**Das spannende Einzel Herren Finale zwischen Yoan Rebetz (r.) und Elias Hardmeier (l.). Fotos: Yasmin Malard**

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.

## NACHRICHTEN

# Tschanz scheidet im Viertelfinal aus

**Tischtennis** | Bei den Schweizermeisterschaften im Tischtennis in Möhlin hat Cédric Tschanz den angepeilten Finaleinzug (die «Volksstimme» berichtete) im Einzel der Männer verpasst. Der Hölsteiner ist im Viertelfinal deutlich an Noe Keusch 4:11, 6:11, 5:11 und 2:11 gescheitert. Meister wurde Tschanz' Vereinskollege Elias Hardmeier. Im Doppel erreichte Tschanz mit Pedro Osiro ebenfalls den Viertelfinal. Im Mixed-Doppel unterlagen der Tischtennis-Profi und die erst 11-jährige Enya Hu im Sechzehntelfinal. **vs.**

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Beitrag online.